



## **BESCHLUSSVORLAGE**

---

FB 11

**Tagesordnungspunkt: 1**

**ÖPNV/Regionalbusverkehr;  
Einführung eines 365€-Tickets für Schüler zum Schuljahr 2020/21**

**Anlage(n):**

**Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am 02.12.2019**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 im Hause

Ansprechpartner/in:  
Katrin Neueder

Tel. 08122/58-1250  
katrin.neueder@lra-  
ed.de

Erding, 04.11.2019  
Az.:

öffentliche Sitzung

**Vorlagebericht:** siehe Rückseite

**Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:**

Nach derzeitigem Stand: ca. 500.000 € jährliche Ausgleichszahlung und geschätzte 350.000 € jährliche Einnahmeausfälle.

Demgegenüber stehen ca. 200.000 € Einsparungen im Bereich Schülerbeförderung und – nach Abschluss der Abrechnung – eine Erstattung der Einnahmeausfälle in Höhe von max. 350.000 €.

**Beschlussvorschlag:**

Die Einführung des 365€-Tickets wird befürwortet.

In der Gesellschafterversammlung soll darauf hingewirkt werden, dass Zahlungen erst im Jahr 2021 kassenwirksam werden.

Soweit es erforderlich ist, eine Allgemeinverfügung zur Abwicklung von Zahlungen bzw. Kompensation von Ausfällen zu erlassen, wird Herr Landrat beauftragt, diese zu erlassen.



## **Vorlagebericht:**

Nachdem Herr Ministerpräsident Söder die Einführung eines sog. 365€-Tickets proklamiert hat, stellt sich die aktuelle Situation wie folgt dar:

### a) Entwicklung im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)

Herr Dr. Rosenbusch hat die Verwaltungen der Verbundlandkreise bei deren Monatsgespräch am 09.10.2019 über den aktuellen Sachstand im VGN informiert. Demnach gab es dort eine Abstimmung von Herrn Ministerpräsident Söder, Herrn Oberbürgermeister Maly und Herrn Landrat Dießl zur Einführung des Angebots zum Schuljahresbeginn im September 2020. Dem Vernehmen nach soll sich das dortige Angebot nicht auf die Studierenden erstrecken und keine Altersgrenze für Schüler und Auszubildende vorgesehen sein.

Die durch das Angebot entstehenden Mindereinnahmen werden im VGN mit 43 Mio. € p.a. prognostiziert. Der Freistaat übernimmt hiervon  $\frac{2}{3}$ , sprich knapp 29 Mio. €.

### b) Entwicklung im MVV

Nach einer ersten Berechnung der Verbundgesellschaft ergeben sich bei einer Einführung eines 365 €-Tickets für Schüler und Auszubildende im MVV Mindereinnahmen von rund 30 Mio. € p.a.. Der Freistaat Bayern übernimmt laut Ankündigung der Staatsregierung ebenfalls  $\frac{2}{3}$ , sprich 20 Mio. € p.a..

Die verbleibenden 10 Mio. € sind von der Landeshauptstadt München und den Verbundlandkreisen zu tragen.

Die Einführung eines 365 €-Tickets für Schüler und Auszubildende wirkt sich nicht nur auf die ÖPNV-Haushalte, sondern auch auf die Ausgaben und Einnahmen im Bereich der Schülerbeförderung der Landkreise aus.

Aufgrund des vom MVV vorgeschlagenen Verteilungsmodells ergeben sich für den Landkreis Erding nach den aktuellen Daten (Schülerzahlen, Tarifsystem etc.) folgende Abschätzungen (auf ein volles Jahr bezogen):

Zu leistender Anteil an den Ausgleichsfond	ca. 500.000 €
vor. Einsparungen im Bereich der Schülerbeförderung	ca. 200.000 €
Geschätzte Einnahmehausfälle (diese werden nach Abrechnung aus dem Ausgleichsfond erstattet)	ca. 350.000 €

Die o.g. Ausgaben bzw. Einnahmen werden zu verschiedenen Zeiten kassenwirksam.

Für den Ausgleichsfond wird – analog zu der Tarifreform – eine Allgemeine Vorschrift bzw. Allgemeinverfügung nötig sein.

Das genaue Verfahren wird noch mit einer Fachkanzlei erarbeitet.

Ebenso sind diese Zahlen von Jahr zu Jahr veränderlich (z.B. bei Tarifierhöhungen oder veränderter Schülerzahl).

Laut aktueller Aussage soll die Einführung zum 01.08.2020 erfolgen. Ein konkreter Zeitpunkt für eine Ausgleichsleistung im Jahr 2020 ist noch nicht genannt.

Unterthema: Studierende

Derzeit sollen die Studierenden keine Schüler- und Jugendkarte Bayern erhalten. Es gibt aber bereits erste Anfragen des Studentenwerks beim MVV.



Der Vertrag zum Semesterticket mit dem Studentenwerk läuft zwar noch bis Frühjahr 2022, kann aber bei grundlegenden Änderungen der Preis und/ oder Tarifstruktur mit einer Frist von 6 Monaten gekündigt werden.

**LANDKREIS**  
**ERDING**

Mithin ist es nicht auszuschließen, dass die Studenten ebenfalls eine Berechtigung aus dem 365 €-Ticket zum Wintersemester 2020 fordern werden.

Die Verbundgesellschaft hat vorsorglich auch die eventuell beim Semesterticket eintretenden Mindereinnahmen kalkuliert. Dafür würde im MVV ein zusätzlicher Ausgleichsbetrag in Höhe von bis zu 20 Mio. € p.a. anfallen.

Da sich der Freistaat hierüber aktuell nicht gesprächsbereit zeigt, wurde in der 60. MVV-Verbundratssitzung am 13.09.2019 eine „Stufenlösung“ diskutiert. Denkbar wäre demnach, in einer ersten Stufe das 365 €-Ticket für Schüler und Auszubildende mit dem Schuljahresbeginn im September 2020 einzuführen und in einer zweiten Stufe mit dem Wintersemester 2021 auf die Studierenden auszuweiten. Dieser zeitliche Versatz könnte damit argumentiert werden, dass bis September 2020 lediglich die umfangreichen Vorarbeiten für die Gruppe der Schüler und Auszubildenden leistbar seien. Die Studenten haben darüber hinaus bereits seit mehreren Jahren ein gegenüber den Schülern und Auszubildenden sehr günstiges Angebot, weswegen die etwas spätere Ausweitung auf Studierende nicht ungerecht sei.

#### Unterthema: Lenkung der Schülerströme

Dem Vernehmen nach deutet sich zur Frage der Lenkung der Schülerströme innerhalb der zuständigen Staatsministerien (Verkehr und Kultus) eine Lösung an. Demnach wird es weiter eine Monatskarte für Schüler und Auszubildende mit der heutigen Preisstruktur geben. Diese wird als Referenz für die Zuteilung der Schüler auf die Schulen angesetzt, weswegen es im Grunde bei der heutigen Schülersteuerung bliebe. Dafür wird das Kultusministerium recht zeitnah die Beförderungsverordnung ändern.

#### Weiteres Verfahren

Sofern das 365 €-Tickets zum Schuljahresbeginn im September 2020 eingeführt werden soll, muss in der 157. MVV-Gesellschafterversammlung am 06.12.2019 eine finale Entscheidung hierüber getroffen werden.